Pfarrbrief

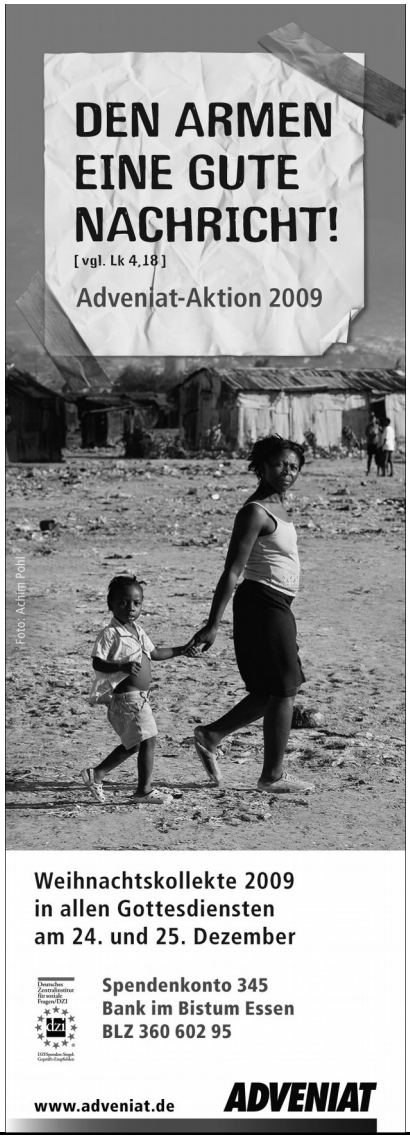
der Seelsorge-Gemeinschaft

Maria Hilf und St. Martin, Brebach-Fechingen
St. Katharina, Bübingen
Heilig Kreuz, Güdingen

Nr. 04-2009

Inhalt

Geleitwort.....3
Gemeindeleben.....4
Allgemeine Termine / Weihnachtsgottesdienste
Pastors Geburtstag / Beichtgespräche / Schola
Brückenschlag / Renovierung Kirche Brebach
Zivildienstleistender in der Seelsorge-Gemeinschaft
9. Brebacher Konzert / Umzugsservice / Einblick in den Priesterberuf / Vertriebsumstellung des Paulinus
Pfarrgemeinderäte.....9
Eigentlich auch ein Jubiläum
Adventabend der Seelsorge-Gemeinschaft
kfd.....10
Termine / Güdingen / Bübingen
Kinder und Familien.....11
Termine / Kommunionvorbereitung
Sternsingeraktion 2010
Unterschriftenaktion des Familienbundes
Kindergärten.....12
St. Katharina Bübingen / Heilig Kreuz Güdingen
Jugend.....15
Termine / eli.ja - Kirche der Jugend
Fahrt nach Taizé - organisiert von der Kirche der Jugend
Kolumbienpartnerschaft.....17
Brief aus Kolumbien
Informationen.....19
Das Gute zum Schluss
Ökumenischer Weihnachtsgruß.....21
Das, was sich ändert und das, was bleibt!



Impressum:

Herausgeber: Pfarrer Matthias Holzapfel
Adresse: Seelsorge-Gemeinschaft der Kath. Pfarreien St. Katharina, Heilig Kreuz, Maria Hilf und St. Martin Saarbrücker Straße 72a, 66130 Saarbrücken, Tel. 06 81 - 87 21 34, Fax 06 81 - 87 61 475, e-Mail pfarrbrief@bgb-f.de Internet: www.bgb-f.de
Der nächste Pfarrbrief erscheint am 14. März 2010.
Redaktionsschluss ist am 27. Februar 2010

Geleitwort

Liebe Schwestern und Brüder!

Eine gute Nachricht, wer wird sie nicht gerne hören – die gute Nachricht.

Beim Propheten Jesaja im Alten Testament zählt das Gute-Nachricht-Bringen zu den Ereignissen, die das messianische Zeitalter ankündigen. Eine gute Nachricht ist es auch für uns, dass wieder Advent ist. Eine gute Nachricht ist es, dass wieder Weihnachten kommt.

Advent ist nämlich nicht die Zeit der sentimentalen Gefühlsduseleien, nicht die Zeit der stressigen Einkäufe in überfüllten Geschäften, nicht die Zeit des sinnlosen Energieverbrauchens durch überbordende Glühbirnenleuchten in allen Straßen und Fenstern. Sondern Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf eine ganz besondere Begegnung. Advent ist die Zeit der guten Nachricht: ER kommt.

ER, das ist Jesus Christus, Gottes Sohn. Es ist letztendlich Gott selbst, der in seinem Sohn seinen Namen verwirklicht: Emanuel – Gott mit uns. So wird deutlich und spürbar, dass unser Gott kein Gott ist, der in fernen Sphären drohnt, kein Gott ist, der über uns hinweg die Welt lenkt, kein Gott ist, den wir mit Opfergaben milde stimmen und auf unsere Seite ziehen müssen, sondern, dass es ein Gott ist, der teilnimmt an unserer Menschlichkeit. Der, wie wir, als hilfloses Kind auf die Zuneigung seiner Eltern angewiesen ist. Der, wie wir, begleitet von Eltern, Lehrern und vielen Anderen in diese Welt hineinwächst. Der, wie wir, die Freude des Lebens teilt. Der, wie wir, in Schmerz und Leid Ausschau hält nach dem, der mit ihm mitleidet. Der, wie wir, eine Hoffnung hat auf eine Welt, in der alles in Erfüllung geht, was unser Leben sich ersehnt.

So wird deutlich, dass dieser Gott auch für uns persönlich erlebbar wird, wo diese Lebensvollzüge für uns selber spürbar sind. Es ist ein Gott, der sich oftmals erfahren lässt in dem, was andere Menschen mich erfahren lassen, da er selbst eben menschlich geworden ist. Und der Advent ist genau diese Zeit, mich dafür empfindlich zu machen, dieses „mit-mir-sein“ Gottes zu erfahren. Deshalb ist der Advent die Zeit der Stille und der inneren Einkehr.

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen verschiedene Gelegenheiten - Rorate-Messen, Abendgebete, Besinnungszeiten - an, um die Zeit des Adventes zu nutzen, sich für die Ankunft Gottes im eigenen Leben sensibel zu machen.

Herzlich laden wir Sie dann auch zur Mitfeier der Weihnachtsgottesdienste an den Weihnachtstagen ein, an denen wir in besonderer Weise Gottes Gegenwart in unserem Leben feiern.

All denen, die aus Alters- und Krankheitsgründen nicht daran teilnehmen können, gelten unsere besonderen Gedenken in diesen Gottesdiensten und unsere besonderen Grüße auf diesem Weg.

Allen Mitgliedern unserer Seelsorge-Gemeinschaft, unseren Gästen und Freunden, wünschen wir ein gnadenvolles, gesegnetes Weihnachtsfest.

Es grüßen Sie herzlich Ihr Pastor
Matthias Holzapfel
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Pfarrhäusern.

Gemeindeleben

Allgemeine Termine

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

10.00 Weihnachtsgottesdienst im Haus Sonnabend
15.00 Kinderkrippenfeier in Bübingen
17.00 Familiengottesdienst zum Heiligen Abend in Güdingen
17.00 Eucharistiefeier zum Heiligen Abend in Fechingen
22.00 Christmette in Güdingen

1. Weihnachtstag

09.00 Missa aurea in Bübingen
10.30 Hochamt in Brebach

2. Weihnachtstag

09.00 Morgenmesse in Güdingen
10.00 Hochamt in Fechingen mit Kindersegnung

Dezember

30.11. 07.00 Güdingen Rorate-Messe
02.12. 07.00 Bübingen Rorate-Messe
02.12. 15.00 Güdingen Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag (PGR u. kfd)
03.12. 15.30 Brebach Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
04.12. Krankenkommunion
04.12. 19.00 Brebach Adventabend
10.12. 07.00 Brebach Rorate-Messe
12.12. 15.00 Tauftag (Bübingen)
21.12. 18.30 Brebach Bußgottesdienst vor Weihnachten
30.12. 18.30 Bübingen Monats-Sterbeamt
31.12. 18.00 Bübingen Jahresschluss-Gottesdienst

Januar

07.01. 15.30 Brebach Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
08.01. Krankenkommunion
08.01. 19.30 Brebach 9. Brebacher Konzert
16.01. 15.00 Tauftag (Bübingen)
27.01. 15.30 Bübingen Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
28.01. 15.30 Fechingen Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
29.01. 18.30 Brebach Monats-Sterbeamt

Februar

04.02. 15.30 Brebach Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
05.02. Krankenkommunion
13.02. 19.21 Brebach Pfarrfastnacht
24.02. 15.30 Bübingen Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
25.02. 15.30 Fechingen Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
26.02. 18.30 Brebach Monats-Sterbeamt
28.02. 15.00 Tauftag (Brebach)

März

04.03. 15.30 Brebach Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
05.03. Krankenkommunion
19.03. 09.00 Brebach Hochamt zum Josephstag, anschl. Eine-Welt-Frühstück

Pastors Geburtstag

Wie in jedem Jahr feiere ich auch in diesem Jahr meinen Geburtstag am 3. Advent. Und wie in jedem Jahr lade ich auch diesmal Sie, liebe Gemeindemitglieder, zur Mitfeier dieses Festes ein. Um 16.00 Uhr beginnt in der Güdinger Kirche Heilig Kreuz eine Aufführung eines Weihnachtsmusicals durch die Klassenstufe 5 der Erweiterten Realschule Güdingen, musikalisch begleitet durch die Band „Die Schönen“.

Im Anschluss daran beginnt das traditionelle Fest. Es ist für mich eine besondere

Freude, dass in diesem Jahr für den Konzertteil meines Geburtstagsfestes die Zusammenarbeit mit der Güdinger Schule möglich geworden ist.

Wie in jedem Jahr möchte ich auch in diesem Jahr auf persönliche Geschenke verzichten. Wer möchte, kann gern eine Spende zu Gunsten unserer Kolumbienpartnerschaft machen.

Pfr. Matthias Holzapfel

Beichtgespräche

Es ist eine gute Tradition, vor den Feiertagen nicht nur die Wohnung und das Haus aufzuräumen, sondern auch das eigene Gewissen.

Dazu bieten wir in unseren Gemeinden einen Bußgottesdienst an – vor Weihnachten am Montag, dem 21.12., um 18.30 Uhr in Brebach. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu einem persönlichen Beichtgespräch bei Pfr. Holzapfel. Wenn Sie dies wünschen, können Sie mit ihm einen Termin vereinbaren unter der privaten Telefonnummer: 0681 – 8815599.

Schola Brückenschlag

Was wir waren – was wir sind

Die Schola Hl. Kreuz Güdingen wurde anlässlich der Erstkommunion im Mai 2000 von den damaligen Katechetinnen und dem damaligen Organisten, Herrn Welzel, gegründet. Da die Sängerinnen mit sehr viel Spaß sangen, kamen nach diesem ersten Auftritt immer mehr Leute hinzu, die vor allem die Freude am Singen teilten. Nachdem Herr Welzel ein Stipendium in Amerika erhielt, war der Chor plötzlich verwaist. In dieser Zeit übernahm Herr Jochen Stuppi die Betreuung und sprang ein, wenn ein Auftritt anstand.

Im Jahr 2002 übernahm dann unsere Organistin, Frau Claudia Reyes Saldana, die Chorleitung. Die Stücke wurden anspruchsvoller, mehrstimmig und mehrsprachig. Neben den regelmäßigen Einsätzen in der Güdinger Kirche kamen auch Auftritte in Bübingen, Brebach und Fechingen hinzu. So konnte die Schola z. B. schon beim 1. Brebacher Konzert 2004 mitwirken. Es folgten viele weitere Auftritte in dieser Konzertreihe. Ein Höhepunkt war auch der Auftritt beim Deutschen Katholikentag 2006, wo die Schola Hl. Kreuz als einer von 70 Chören sang.

Im Jahr 2007 schloss sich die Schola St. Katharina der Schola Hl. Kreuz an und die Schola wuchs auf über 20 Stimmen. Es folgten viele schöne gemeinsame Auftritte, zumeist in den Gottesdiensten.

Mit dem Benefizkonzert zu Gunsten der Brebacher Kirche im Oktober dieses Jahres stellten wir uns einer neuen Herausforderung: seit Mai haben wir uns intensiv auf dieses Konzert vorbereitet, probten Gospels und ein Medley aus „Sister Act“.

Das Konzert haben wir dann auch zum Anlass genommen, endlich einen Namen für unseren, inzwischen aus vier Gemeinden zusammengewürfelten Chor, zu suchen. Um symbolisch eine Brücke über alle Gemeinden unserer Seelsorge-Gemeinschaft zu schlagen, haben wir uns auf den Namen Brückenschlag geeinigt.

Der Schola Brückenschlag gehören zur Zeit 20 Sängerinnen an, die entweder Sopran, Alt oder - wenn nötig auch Tenor - singen. Leider haben uns unsere beiden männlichen Mitglieder in diesem Jahr verlassen, sodass der Bass leider unbesetzt ist. Was wir uns seit der Gründung bewahrt haben, ist der Spaß am Singen. Wir sind kein traditioneller Kirchenchor. Wir lieben es eher, froh und beschwingt zu singen, denn wir lachen gerne und viel.

Interesse geweckt? Unsere Chorprobe ist donnerstags von 18 – 19 Uhr in der Werktagskapelle der Güdinger Kirche. Einfach mal vorbei schauen oder sich im Pfarrbüro informieren. Wir freuen uns über jede Stimme, auch - oder ganz besonders - über eine neue Bass-Besetzung.

Ursel Lauer

Renovierung Kirche Brebach

Für die Renovierung der Außenfassade der Brebacher Kirche laufen im Moment die Vorbereitungen zur Ausschreibung der Arbeiten. Sobald das Wetter im Frühjahr aufgeht, werden wir mit den Arbeiten beginnen. Zur Finanzierung sind wir auf Ihre großzügige Mithilfe angewiesen.
Spendenkonto Sparkasse Saarbrücken BLZ 590 501 01 Konto 74-159.369

Zivildienstleistender in der Seelsorge-Gemeinschaft

Carsten Matlok stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, für alle, die mich noch nicht kennen, meine Name ist Carsten Matlok und ich bin seit dem 01.09. der Zivi (Zivildienstleistender) in unserer Gemeinde. Nach dem Abitur am Willi-Graf-Gymnasium habe ich mich dazu entschlossen, meine Pflicht dem Staat gegenüber im sozialen Bereich auszuführen. Dementsprechend froh bin ich auch darüber, dass dies in meiner Heimatgemeinde möglich geworden ist. Da ich bereits ein Schulpraktikum im pastoralen Bereich unsere Gemeinde absolviert hatte und ich in vielfacher Art und Weise ehrenamtlich tätig bin, ist mir die Einarbeitung leicht gefallen.

Doch welche Arbeiten habe ich seitdem übernommen? Muss ich den ganzen Tag nur Kaffee machen und Kopien anfertigen? Oder unseren Herrn Pastor, wenn er ins Büro kommt, mit Handkuss begrüßen und den Chauffeur spielen? Oder sitze ich doch den ganzen Tag im Büro und surfe im Internet?

Nun liebe Leser, genau deswegen dieser Bericht. Damit Sie einmal das Gefühl bekommen, hinter die Kulissen zu schauen. Mir persönlich ist die Öffentlichkeitsarbeit nämlich sehr wichtig.

Zunächst einmal unterscheiden sich die äußeren Bedingungen meiner Zivistelle extrem von denen der anderen Zivis. Ich besetze derzeit das hintere Büro im Pfarrhaus in Brebach, habe meinen eigenen Computer zum Arbeiten und werde nicht verpflegt, sonder darf herrschaftlich im Salon des Pastors speisen. Bei einem Treffen mit meinen Leidensgenossen musste ich tatsächlich feststellen, dass ich eigentlich nicht viel zum Leiden fand.

Ein Aspekt meiner Arbeit ist natürlich auch die Arbeit im Büro. Aus diesem Grund hört man mich des Öfteren mal am Telefon oder sieht mich am Schaukasten. „Bei allem was so anfällt, kann man ja mal eben den Zivi fragen...“ Das besondere an meiner Arbeit hier ist aber, dass ich von Anfang an meine eigenen Ideen und Projekte verfolgen konnte.

Der erste Kontakt zur Jugendarbeit ergab sich bei der Tagesfahrt der Messdiener, die von der Planung über die Organisation bis hin zur Durchführung in meine Hände gelegt wurde. Ein paar Wochen später kümmerte ich mich, ebenfalls selbstständig, um die Bolivien-Kleideraktion in allen unseren Gemeinden, wobei Herr Norbert Triem in Brebach und Fechingen schon vieles vorgearbeitet hatte. Vielen Dank an dieser Stelle.

In dieser Anfangszeit ist bei mir bereits der Funke übergesprungen. Nach einer langen kreativen Pause nach dem Abitur, sah ich mich vor einer neuen Herausforderung und konnte mich wieder voll engagieren. Der Jugendkeller, ein alter Tischfußball der restauriert wurde - und fertig war die „Kicker-Eröffnungsparty“! Viele Jugendliche aus unsere Gemeinde, aber auch von außerhalb, haben wieder einen Ort zum Spaß haben und zum Feiern. Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung von Felipe Suarez, Anne Klein und Paul Filipak. Und es sei gesagt: es war nicht die letzte Jugendveranstaltung! Seit der Renovierung des Tischfußballs ist der Jugendkeller in Brebach ein neuer Treffpunkt für Jugendliche geworden. Interessierte schaut vorbei!!!

Inzwischen ist bereits ein größeres Projekt ins Auge gefasst, die Fahrt zum europäi-

schen Jugendtreffen von Taizé nach Posen in Polen. Über Silvester möchte ich mit einer Gruppe von Jugendlichen zu diesem Jugendtreffen reisen. Zu einem ersten Treffen waren 11 Interessierte erschienen und weitere Jugendliche wollen noch folgen. Um Werbung zu machen, ging ich an einige Schulen in Saarbrücken und durfte sogar an der katholischen Fachschule für Sozialpädagogik Werbung in den Klassen selber machen. Auf die Fahrt freue ich mich schon sehr, besonders weil unsere Gemeinde zur Zeit die einzige im gesamten Bistum ist, die daran teilnehmen wird.

Doch neben der Jugendarbeit betätige ich mich noch in zahlreichen anderen Bereichen: Ich bringe ältere Menschen aus dem Haus Sonnabend zu unserm Seniorengottesdienst und betreue sie auch beim anschließendem Kaffeetrinken. Ich helfe bei den Gruppenstunden der Pfadfinder aus und ich kümmere mich um die Integration kolumbianischer Mitbewohner und Gäste. Ein Höhepunkt meiner Arbeit war der Besuch von Bischof Fidel aus Quibdo in Kolumbien. Dank meiner Spanischkenntnisse konnte ich den Bischof bei seinem Aufenthalt begleiten und für ihn übersetzen. Diese Begegnung war besonders schön, da ich nächstes Jahr mit unserem Pastor und einigen anderen Gemeindemitgliedern nach Kolumbien reisen werde. Dort bin ich besonders gespannt darauf, das Land, die Menschen und die Kultur kennenzulernen. Aber ganz besonders freue ich mich auf das Treffen mit Philipp Kreutzer, der aus unserer Gemeinde mit der Hilfsorganisation SoFiA in Kolumbien ist und dort im Partnerschaftsprojekt unserer Sternsingeraktion arbeitet.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen den Eindruck vermitteln, dass Zivi nicht gleich Zivi ist. Außerdem muss ich betonen, dass ich in einem Umfeld arbeiten darf, in dem freundlich und gleichberechtigt miteinander gearbeitet wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei Gemeindereferent Helmut Willems und Pfarrer Matthias Holzapfel bedanken, dass sie meine Arbeit so gut unterstützen. Bis zum 31.05.2010 werde ich noch in unserer Gemeinde arbeiten. Wenn Sie Ideen haben oder Hilfe bei Projekten benötigen, dann kommen Sie bitte einfach auf mich zu, ich bin immer bereit, Neues auszuprobieren.

Und um zu meinem Anfang zurückzukehren, ja den Chauffeur durfte ich schon mal spielen, aber das mit dem Handkuss war nur ein Scherz.... In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und eine schöne Zeit.

Carsten Matlok

9. Brebacher Konzert

Die Reihe der Brebacher Konzerte wird auch 2010 fortgesetzt. Am 8. Januar um 19.30 Uhr ist es schon das 9. Konzert in dieser Reihe. Es ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen zur Unterstützung der Außenrenovierung der Brebacher Pfarrkirche Maria-Hilf. Diesmal sind u. a. der Gospelchor Ton-Artisten und der Halberger Sängerbund dabei. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist sehr willkommen. Am Ende des Konzertes sind alle Besucher und Musiker eingeladen, ein wenig in der Kirche zu verweilen und auf das neue Jahr anzustossen.

Umzugsservice

Ein neues Projekt der gabb

Die gabb ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Beratung, Beschäftigung und Qualifizierung arbeitsloser Frauen und Männer. Neben anderen Projekten betreibt sie in Brebach ein Gebrauchtwarenhaus. Hier können Möbel, Haushaltswaren, Flohmarktartikel und Kleidungsstücke zu sozial akzeptablen Preisen erworben werden. Dieses Projekt wird finanziert durch die ARGE Saarbrücken und den Europäischen Sozialfonds.

Seit diesem Jahr führt die gabb auch Umzüge und Transporte durch. Dieses Projekt wurde aus dem Gebrauchtwarenhaus heraus gegründet, wird aber, anders als das gemeinnützige Gebrauchtwarenhaus, nicht aus öf-

fentlichen Mitteln subventioniert. Der Umzugsservice muss sich weitgehend selbst finanzieren. Alle Mitarbeiter erhalten lediglich einen Lohnkostenzuschuss von der ARGE (Arbeitsgemeinschaft Saarbrücken).

Wenn Sie einen Umzug vor sich haben, eine Wohnung entrümpeln müssen oder einfach verschiedene Möbelstücke transportieren wollen, nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf. Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei und machen Ihnen ein unverbindliches Angebot. Nicht mehr benötigte Möbelstücke, Elektro- und Haushaltsgeräte, Kleidung, Spielwaren, Bücher, Geschirr, Kleidungsstücke etc. werden zum Gebrauchtwarenhaus der gabb zur weiteren Verwendung gebracht oder von uns fachgerecht entsorgt.

Ihr Ansprechpartner: Dietrich ANNA Tel: 0681/ 30 39 411 oder 0176/ 81 19 36 97
gabb Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitslosenberatung und Beschäftigung Burbach mbH, Auf der Scheib 13, 66115 Saarbrücken. Email: info@ gabb-saar.de / Internet: www.gabb-saar.de

Einblick in den Priesterberuf

Wochenende informiert junge Männer über Voraussetzungen

Ein Informationswochenende für junge Männer, die sich für den Beruf des Priesters interessieren, bietet die Diözesanstelle für Exerzitien, Geistliche Begleitung und Berufungspastoral des Bistums Trier vom 04. bis 06. Dezember im Bischöflichen Priesterseminar Trier, Jesuitenstraße 13 an.
Interessierte ab 16 Jahren können sich unter Leitung von Pfarrer Helmut Gammel während des Wochenendes über Voraussetzungen zum Priesterberuf, das Studium und das Leben im Priesterseminar informieren. Auf dem Programm stehen auch Gespräche mit jungen Männern, die derzeit schon im Priesterseminar studieren und die gemeinsame Feier der Gottesdienste.

Das Wochenende beginnt freitags um 17:30 Uhr und endet Sonntag um 13 Uhr. Die Kosten belaufen sich auf 40,00 € und werden bei der Tagung eingesammelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, sodass rechtzeitige Anmeldung notwendig ist.
Weitere Informationen und Anmeldung bei der Diözesanstelle für Exerzitien, Geistliche Begleitung und Berufungspastoral, Paulusplatz 3, 54290 Trier, Tel.:0651-96637-0, Email:berufungspastoral@bistum-trier.de, Internet: www.bistum-trier.de/berufe

Vertriebsumstellung des Paulinus

Es gibt eine Änderung für die Zustellung der Wochenzeitung im Bistum Trier, des „Paulinus“. Die Zustellung wurde umgestellt von eigenen Paulinus-Boten auf Boten der regionalen Tageszeitungen.

Diese Umstellung hatte für den Paulinus-Verlag vor allem wirtschaftliche und rechtliche Gründe. Auf absehbare Zeit hätten die

Zusteller wie Angestellte des Verlages eingeordnet werden müssen.

Diese Umstellung soll aber nicht zu Lasten des Service oder der persönlichen Bindung der Leser an die Wochenzeitung gehen. Sollte es Probleme mit der Zustellung geben, dann können sich Leserinnen und Leser gerne an den Paulinus-Verlag in Trier wenden (Paulinus Verlag GmbH, Maximineracht 11c, 54295 Trier, Telefon: 0651/ 4608-0). Dort wird versucht werden, individuell nach einer Lösung zu suchen, damit jedem, der den Paulinus bezieht, oder beziehen möchte, dieser auch einfach und sicher zugestellt werden kann.

Pfarrgemeinderäte

Eigentlich auch ein Jubiläum

Sozialer Arbeitskreis Maria Hilf / St. Martin

Seit über 20 Jahren engagiert sich der Soziale Arbeitskreis der Pfarrei Maria Hilf / St Martin für Menschen, die oft aus unserer Wahrnehmung herausfallen und am Rande unserer Gemeinde leben. Es sind Menschen aus für uns fremden Ländern, die vor Unterdrückung und auch wirtschaftlicher Not zu uns geflüchtet sind und eine neue Heimat suchen. Es sind Menschen, die in sozial schwierigen Verhältnissen leben und auf entsprechende Unterstützung angewiesen sind.

Der Kreis kümmert sich auch um Menschen aus unserer Gemeinde, die auf Grund von Krankheit, Altersschwäche oder anderer Gebrechen kaum mehr am Gemeindeleben teilnehmen können oder in Seniorenheimen leben. So werden sie oft zwangsläufig von der Außenwelt nicht mehr wahrgenommen und drohen, in die Vergessenheit zu fallen.

Der Soziale Arbeitskreis unterhält unter großem personellem und bisweilen auch finanziellem Aufwand eine Kleiderkammer für Bedürftige und hält wichtige menschliche Kontakte aufrecht.

In der diesjährigen Vorweihnachtszeit versucht der Kreis - wie seit etwa 20 Jahren - den in Seniorenheimen lebenden oder krank zu Hause liegenden circa - 50 Männern und Frauen - zumindest durch Besuch und eine kleine Aufmerksamkeit das Gefühl zu vermitteln, dass sie nicht von der Gemeinde vergessen sind. Ohne dieses Gefühl ist der Weg in die Depression und innere Isolierung nicht sehr weit. Auch deshalb ist der seelsorgliche Dienst dieser Gemeindemitglieder nicht hoch genug einzuschätzen.

Die Aktion wird durch private Spenden finanziert. In diesem Jahr werden dafür 750,00 € aufgebracht. Die Frauen des Sozialen Arbeitskreises sowie die SpenderInnen dürfen unseres Dankes gewiss sein.

Norbert Triem

Adventabend der Seelsorge-Gemeinschaft

Eine Tradition lebt wieder auf

Nach mehreren Jahren Pause wollen wir die früher so beliebten Adventabende wieder aufleben lassen. Der diesjährige Adventabend findet am Freitag, dem 04. Dezember 2009, um 19.00 Uhr im Pfarrheim in Brebach statt. Bei Musik, besinnlichen Texten, Bildern, Liedern und guten Gesprächen wollen wir einen Akzent gegen die Verniedlichung und Verkommerzialisierung von Weihnachten setzen und uns so als Christen auf das Fest der Menschwerdung Gottes einstimmen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Wenn Sie etwas Gebäck mitbringen würden, wären wir Ihnen dankbar.

Pfarrgemeinderat Maria Hilf/St. Martin

kfd

Termine

Brebach-Fechingen

30.11. 18.00 Mitarbeiterinnentreff in Brebach

08.12. Fahrt mit DB und Bus zum Weihnachtsmarkt nach Saarlouis. Abfahrtszeiten werden bekannt gegeben; alternativ Bummel über den Saarbrücker Weihnachtsmarkt

Bübingen

10.12. 15.00 Adventsfeier im Pfarrsaal

Güdingen

02.12. 15.00 Seniorengottesdienst, anschl. Seniorennnachmittag, gest. von kfd und PGR,

Güdingen

Rückblick 2009

Auch 2009 bildeten die Seniorengottesdienste mit anschl. Beisammensein im Pfarrheim, organisiert von kfd und PGR, einen Schwerpunkt unserer Arbeit und zwar: am 18. Februar mit Musik und Vorträgen (Fastnacht), am 17. Juni mit Filmvorführung, am 23. September mit einem professionellen humorvollen Mundartvortrag bei Federweißer und Zwiebelkuchen (Erntedank), am 2. Dezember wird der Seniorennachmittag eine adventliche Gestaltung haben.

Der 6. März führte katholische und evangelische Christen zum Weltgebetstag in unserer Kirche Hl. Kreuz zusammen. Das Thema lautete dieses Jahr: „Viele sind wir, doch eins in Christus“. Frauen aus Papua-Neuginea hatten die Texte vorbereitet, die weltweit viele Konfessionen am gleichen Tag in einer gemeinsamen Liturgie vereint.

Am 6. Mai luden wir zu einer Halbtagesfahrt ins Glasmuseum in Ludweiler ein. Mit Saarbahn und Bus und verschiedenen Umstiegen gelangten wir zu der interessanten, lehrreichen Ausstellung und auch wieder zurück.

Am 12.8. war eine Tagesfahrt mit der Bahn nach Bad Münster am Stein angesagt. Nach einer Führung durch den Kurort und einem Mittagessen wanderten wir an der Nahe entlang nach Bad Kreuznach. Warnschilder am Wege vor Schlangen riefen bei einigen Gänsehaut hervor. Aber wohlbehalten schafften wir den Weg und nach dem obligatorischen Kaffeetrinken fuhren wir abends mit dem Zug zurück. Ein schönes Erlebnis!

Der Elisabethenkaffee am 17. November ist ein Highlight unserer Vereinsarbeit. Neben Kaffee, Kuchen und Angeboten des Strickkreises lernten wir durch Bild und Ton eine bedeutsame Frau des 17. Jahrhunderts kennen, Maria Ward, die Gründerin der „Englischen Fräulein“, deren Seligsprechung in Vorbereitung ist.

Im Dezember planen wir traditionell den Besuch des Weihnachtsmarktes, was auch immer ein gutes Gemeinschaftsgefühl vermittelt.

Lilo Leiner

Bübingen

Rückblick 2009

Unsere Aktivitäten im Jahr 2009 waren vielfältig und sollen hier nur stichwortartig aufgeführt werden:

Januar	Vorbereitung zum Weltgebetstag
Februar	Bunter Nachmittag
März	Weltgebetstag der Frauen: Papua-Neuginea
April	kfd-Frauentag in Trier
Juli	Mitgliederversammlung und Grillfest
Sept.	Tagesfahrt nach Mainz gemeinsam mit der evang. Frauenhilfe – 1000 Jahre Mainzer Dom
Oktober	Einladung der evangelischen Frauenhilfe zur Erntedankfeier
Nov.	Besinnungsnachmittag
Dez..	Adventsfeier

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht allen Mitgliedern der kfd

Renate Schweitzer, Vorsitzende

Kinder und Familien

Termine

Ökumenische Kinderkirche

30.01. 10.00-12.30 Kath. Kindergarten Bübingen
30.01. 15.30-17.00 Evang. Gemeindehaus Güdingen
27.02. 10.00-12.30 Kath. Kindergarten Bübingen
27.02. 15.30-17.00 Evang. Gemeindehaus Güdingen
27.03. 10.00-12.30 Kath. Kindergarten Bübingen
27.03. 15.30-17.00 Evang. Gemeindehaus Güdingen

Kindergottesdienst

06.12. 11.00 Güdingen
20.12. 18.00 Brebach
24.12. 15.00 Kinderkrippenfeier in Bübingen
17.00 Güdingen Familiengottesdienst am Heiligen Abend
26.12. 10.00 Hochamt in Fechingen mit Kindersegnung
17.01. 18.00 Brebach
07.02. 11.00 Güdingen
21.02. 18.00 Brebach
07.03. 11.00 Güdingen

Tauftermine

12.12. 15.00 Taufe in Bübingen
16.01 15.00 Taufe in Bübingen
28.02. 15.00 Taufe in Brebach

Sternsingeraktion

09./10.01. Die SternsingerInnen besuchen die Häuser

Kommunionvorbereitung

Kommunionkinder wurden im Gottesdienst vorgestellt

Anfang November sind die Kommunionkinder unseren Gemeinden in den Gottesdiensten vorgestellt worden. In Bübingen sind es 9 Kinder, in Güdingen 24 und in Brebach-Fechingen 10 Kinder. Direkt in der folgenden Woche haben die Gruppentreffen begonnen. Wegen der besonderen Situation werden in Brebach die Gruppentreffen etwa einmal im Monat einen halben Tag lang sein, dabei werden alle Eltern abwechselnd mithelfen. In Bübingen und Güdingen treffen die Kinder sich einmal pro Woche mit ihren KatechetInnen.

Allen Kommunionfamilien wünschen wir eine gute Vorbereitungszeit.

Gemeindereferent Helmut Willems

Kommunionkindertreffen Brebach

06.12. 13.30 Pfarrheim Brebach
31.01. 14.00 Pfarrheim Brebach
28.02. 14.00 Pfarrheim Brebach
13.03. 10.00 Pfarrheim Brebach

Sternsingeraktion 2010

Alle Kinder sind eingeladen, bei der Sternsingeraktion am 09. und 10. Januar 2010 mitzumachen. Wir brauchen viele Könige und Königinnen, die den Segen Gottes zu den Häusern bringen und um Spenden für unsere kolumbianischen Partnerprojekte bitten. Aber auch Jugendliche und Erwachsene sind gefragt, als Begleiter mitzukommen und bei der Organisation zu helfen. Wer mitmachen will, kann sich im Pfarrhaus melden (0681 – 87 21 34, eMail: gemeindereferent@bgb-f.de). Die Termine der Vorbereitungstreffen werden über die Schulen und die Gottesdienstordnung bekannt gegeben. Alle Gemeindemitglieder bitten wir, die Sternsinge-

rInnen freundlich zu empfangen. Wie immer können Sie Ihren Besuchswunsch im Pfarrhaus melden.

Unterschriftenaktion des Familienbundes

Finanzielle Gerechtigkeit für Familien - Familienbund der Katholiken ruft zu Internet-Unterschriftenaktion auf

„Familien brauchen finanzielle Gerechtigkeit. Es ist an der Zeit, dass die Politik endlich die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts umsetzt“, begründet Hildegard Weber, die Vorsitzende des Familienbundes der Katholiken im Bistum Trier, ihren Aufruf zur Beteiligung an einer Internet-Unterschriftenaktion. Es gehe darum, bei Steuern und Beiträgen in die Sozialsysteme die Benachteiligung von Familien zu beenden, so dass Eltern deutlich mehr Nettoeinkommen erhalten. Die Unterschriftenaktion wird vom Aktionsbündnis Familie organisiert und erstmals über Internet durchgeführt, „weil Eltern keine Zeit haben, für ihre Rechte zu demonstrieren und dafür über Land zu reisen.“ Unter www.aktionsbuendnis-familie.de kann jeder sich an der Aktion beteiligen“.

Kindergärten

St. Katharina Bübingen

Rückblick auf das Jahr 2009 – Das Jahr des Regenbogens und des guten „Miteinanders“

Einige Höhepunkte des Jahres 2009 sind uns noch immer in guter Erinnerung:

Im April haben wir das Jubiläum von Pfarrer Holzapfel „10 Jahre Pfarrer in Bübingen und 10 Jahre Träger des Kath. Kindergarten St. Katharina“ gefeiert. Wir haben Pfarrer Holzapfel zum „Jubiläumsfrühstück“ in den Kindergarten eingeladen und für ihn das Lied: „Ich schenk dir einen Regenbogen…“ gesungen. In der Woche darauf fuhren wir in seiner Begleitung mit den Schulanfängern 2009 zu den „Heilig-Rock-Tagen“ nach Trier. Pfarrer Holzapfel führte uns durch den Dom und wir hatten Gelegenheit, unseren „neuen Bischof“ Stefan Ackermann kennenzulernen. Dieser Ausflug ist immer wieder ein besonderes Erlebnis für die Kinder.

Im Juni feierten wir das Pfarr- und Kindergartenfest. Die Kindergartenkinder gestalteten den Gottesdienst zum Thema: „Feiern unterm Regenbogen…“ mit. Anschließend feierten Kindergartenkinder und -eltern zusammen mit der Pfarrgemeinde bei schönem Wetter rund um den Pfarrsaal und den Kindergarten. Immer ein schönes „Miteinander“ von Pfarrgemeinde und Kindergarten.

Ende Juni dann wieder ein besonderes Ereignis: Die Aktion zum Stadtjubiläum: Kinder malen ihre Version von der Zukunft der Stadt „Unsere Traum-Stadt Saarbrücken“. Im Frühjahr entstand im Dekanat die Idee, zum 100-jährigen Stadtjubiläum eine Aktion für Kinder aus den evangelischen und katholischen Kindertageseinrichtungen zu entwickeln. Im Vorfeld haben wir mit den Kindern die „Stadt Saarbrücken“ zum Thema gemacht. Während des Projekts haben die Kinder die 5 Stadtteile namentlich kennengelernt, einiges über die Landeshauptstadt des Saarlandes erfahren und auch von ihren Eindrücken der Stadt erzählt. Dazu haben wir ein Plakat (ca. 1,50 x 2 m) gestaltet, das ein Schaufenster der Thalia Buchhandlung schmückte. Am 23. Juni fand dann die eigentliche Aktion in der Bahnhofstraße statt.

Wir fuhren mit 12 Kindern nach Saarbrücken und schauten uns zunächst die Dekoration der Schaufenster der Buchhandlung an. Die Kinder waren schon sehr stolz, als sie „ihr Werk“ bewundern konnten. Am Infostand, einer zentralen Anlaufstelle, holte sich jedes Kind ein Päckchen Straßenmalkreide ab und wir gingen zu dem für uns vorgesehen

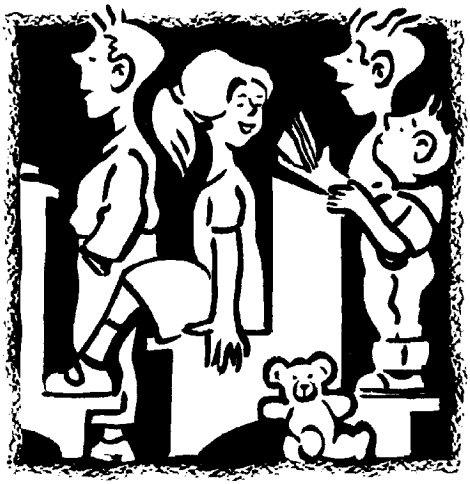
Feld, direkt vor der Galeria Kaufhof. Insgesamt nahmen 22 Einrichtungen und ca. 400 Kinder teil. Bei strahlendem Sonnenschein fingen die Kinder an, ihre Träume und Vorstellungen auf 's Pflaster zu bringen. Zufällig vorübergehende Menschen blieben stehen, schauten uns zu, einige sprachen uns an: „Was machen die vielen Kinder da?“ - „Was malen sie?“ - „Ist der Kindergarten St. Sowieso auch dabei? Meine Enkelin ist dort im Kindergarten.“ Trotz der ansteigenden Temperaturen waren die Kinder bei ihrer Sache. Die Motivation steigerte sich noch, als Pfarrer Holzapfel (trotz seines „freien“ Tages) auftauchte, und jedes Kind ihm begeistert erzählte, was es bisher schon gemalt hatte. Zur Mittagspause holten wir uns am Infostand eine Brezel und ein Getränk ab. Zu diesem Zeitpunkt war unser zugewiesenes Feld mit Visionen und Ideen prall gefüllt. Um 13.00 Uhr war es dann soweit. Wichtige Persönlichkeiten der Stadt erschienen. Jede Einrichtung hatte ein Plakat angefertigt und diese wurden an Bürgermeister Kajo Breuer mit dem Wunsch übergeben, dass Träume auch in Erfüllung gehen sollen. Ca. 400 Kinder sangen dazu: „Wir sind die Kinder hier in Saarbrücken ...“ Dechant Michael Becker erklärte den Passanten die Idee dieser Aktion, die als Geschenk der beiden Kirchen an Saarbrücken gedacht war. Er äußerte den Wunsch an den neuen Stadtrat, sich bei der Arbeit von den Träumen der Kinder inspirieren zu lassen. So träumten die Kinder unter anderem von sauberen Kinderspielplätzen, einem Fluss, in dem man schwimmen kann... „ Wenn Kinder träumen, zweifeln sie nicht an der Wirklichkeit ihrer Träume“ dies betonte Pfarrerin Martina Rief von der evangelischen Kirche.

Der Paulinus berichtete in seiner Ausgabe vom 12. Juli 2009: „Saarbrücken: „So was Scheenes hamm'a hier schon lang niemeh gesiehn“. So wie diese Passantin waren viele der Menschen überrascht, die am 23. Juni über die Saarbrücker Bahnhofstraße bummelten.“ Und weiter schrieb der Reporter Hans Georg Schneider: „Daniele aus Bübingen malt einen Regenbogen, „weil der so wunderschön ist, und dazu einen Apfelbaum und ein Haus.“

Für die Kinder unseres Kindergartens war es wohl „was scheenes“, als Pfarrer Holzapfel, bevor wir müde zur Saarbahnhaltestelle trotteten, allen ein Eis spendierte. Danke, das Eis war lecker!

Im Oktober feierten wir das Erntedankfest. Mit den Kindern haben wir die Kirche dekoriert. Der Gottesdienst stand unter dem Thema: „Danken unterm Regenbogen…“ Im Anschluss gab es Kartoffelsuppe mit Wurst im Kindergarten. Der Erlös aus dieser Aktion kam unseren Freunden in Kolumbien zugute.

Anfang November besuchte uns Bischof Fidel Leon Cadavid im Kindergarten. Wir sangen für ihn die spanischen Lieder, die wir von Yeison gelernt haben: „El amor de Dios…“ und „Yo edifique una casa…“ Als Geschenk überreichten die Kinder ihm einen Regenbogen, den sie gemalt und gestaltet haben. Darauf stand: „Wir bauen Brücken … Construimos puentes.“ Ein Kind überreichte dem Bischof das Geschenk mit den Worten:



„Der Regenbogen ist das Zeichen für eine Brücke - für eine Brücke zwischen Deutsch-

land und Kolumbien.“ Anschließend führten wir ihn durch den Kindergarten und zeigten ihm die Spuren, die Yeison hier hinterlassen hat. Bischof Fidel, der Yeison persönlich kennt, war sehr an der Arbeit von Yeison in unserem Kindergarten interessiert. Voraussichtlich im nächsten Jahr wird wieder ein junger Mann aus dem Choco für ein Jahr in unsere Seelsorge-Gemeinschaft und hoffentlich auch zu uns in den Kindergarten kommen.

Am 12. November zeigte Pfarrer Tobisch den Schulanfängern 2010 die ev. Kirche, die ja zuerst einmal eine kath. Kirche war, später dann von beiden Konfessionen genutzt wurde, es dabei aber immer wieder zu Streitigkeiten kam, bis schließlich die Katholiken eine eigene, größere Kirche bauten. Wieder im Kindergarten angekommen, erzählte ein Mädchen: „Wir waren in der „evangolischen“ Kirche. Stecken nicht in diesem einen Wort die beiden Wörter „evangelisch“ und „katholisch“ - ein neues Wort für „Ökumene“ war geboren - ein Wort für ein gutes Miteinander.

Der Regenbogen hat uns das ganze Jahr über begleitet - selbst an dem Tag, als Bischof Fidel hier ankam, hat er einen „echten“ Regenbogen am Himmel gesehen. Wenn dies kein Zeichen ist … für unser Tun und Wirken, für unsere Freundschaft mit Kolumbien, für ein gutes „Miteinander.“

Angelika Richter

Heilig Kreuz Güdingen

Im September kamen die Kinder in den Genuss eines neuen, größeren Sandkastens mit Kletterturm, der durch den Förderverein des Kindergartens gestiftet wurde. Das Ganze wurde natürlich schon feierlich mit den Kindern eingeweiht. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Förderverein.

Unser diesjähriges Gemüsesuppeessen fand am 8.10.2009 statt, der Erlös kommt erneut der Kindertagesstätte in Kolumbien zu Gute.

Einladung

Singen macht Spaß!
Singen macht schlau!
Singen ist gesund!
Singen ist in!

Sing mit!

Kinderchor
der Seelsorgegemeinschaft

Die Chorproben sind donnerstags
um 16.45 Uhr in der Werktagskapelle der katholischen Kirche Güdingen

Informationen und Anmeldung:
im Pfarrbüro (Tel.0681-872134)
Chorleiterin ist unsere Organistin Claudia Reyes Saldana

Am 6.11.2009 besuchte uns der Bischof Fidel aus Kolumbien. Er informierte sich unter anderem über die Projekte, die Yéison Mosquera Hurtado durchgeführt hatte. Der Bischof wurde von allen herzlich empfangen und mit kleinen Aufmerksamkeiten von den Kindern beschenkt.

Der diesjährige Kleider- und Spielzeugmarkt fand am 21.11.2009 im Kindergarten und Pfarrheim statt. Wir danken allen Eltern, die sich zu diesem Anlass engagierten, sehr herzlich.

Unser traditioneller Weihnachtsbasar findet in diesem Jahr am 26.11.2009 von 14.30 bis 16.30 Uhr statt, dazu laden wir alle herzlich ein.

Weiterhin werden wir am ersten Adventswochenende 28. / 29.11.2009 mit dem Förderverein in der Güdinger Scheune vertreten sein. Selbstgebackene Plätzchen und leckere Waffeln werden erneut zu Gunsten des Kindergartens verkauft.

Am 06.12.2009 feiern wir den letzten Familiengottesdienst für dieses Jahr, welcher vom Kindergarten gestaltet wird. Wir laden alle sehr herzlich ein, daran teilzunehmen.

Zum Schluss möchten wir ihnen die Weihnachtsaktion für die Kinder der Saarbrücker Tafel e.V. “ vorstellen. Wir sammeln im Kindergarten und in der Gemeinde Pakete für Kinder, denen es nicht vergönnt ist, an Weihnachten reichlich beschenkt zu werden. Diese Pakete können ab sofort und bis zum 06.12.2009 im Kindergarten und am Familiengottesdienst in der Kirche abgegeben werden. Vielen Dank im Voraus.

Wichtig: Diese Pakete sind für 5-6 jährige Kinder bestimmt und sollten gekennzeichnet sein, ob sie für einen Jungen oder ein Mädchen gepackt sind. Sie können Süßigkeiten, Schulbedarf, kleinere Geschenke (z.B. Malbücher, Bücher…usw..) jedoch kein Obst beinhalten. Sollte es ihnen nicht möglich sein ein „komplettes“ Paket zu packen, können auch kleinere Sach- und Geldspenden im Kindergarten abgegeben werden.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei allen, die durch ihr Engagement bei Festen und Basaren unsere Arbeit unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ellen Deutsch

Kindergärten-Spendenkonten

Brebach:

Kirchstr. 4, Tel.: 06 81 - 87 25 89

Kto. 4 770 293·Sparkasse Saarbrücken·BLZ 590 501 01

Bübingen:

Gartenstr. 28, Tel.: 06 805 - 89 76

Kto. 3 740 130 20·Volksbank Dudweiler BLZ·590 920 00

Güdingen:

Saargemünder Str. 159a, Tel.:06 81 - 87 34 20

Kto. 3 739 430 207·Volksbank Dudweiler·BLZ 590 920 00

Jugend

Termine

29.12. bis 02.01. Posen, Euopäisches Jugendtreffen

eli.ja - Kirche der Jugend

Taufparty mit Rap und Rock

Jugendpfarrer Thomas Herrig wendet sich an die über 250 Gäste bei der „Taufparty“ der Saarbrücker Kirche der Jugend, ruft ihnen zu: „Jeder einzelne von euch wird heute getauft!“ Mit Rap und Rock feiern hier am 4. Oktober, Jugendliche und junge Erwachsene, eine ungewöhnliche Taufe. Die katholische Jugendkirche in der Halbergstraße heißt ab jetzt „eli.ja“. Und „eli.ja, das seid ihr alle“, ruft der Pfarrer im strahlend grün-gelben Messgewand ins rot-gelbe Scheinwerferlicht.

Bunte Spots, laute Musik, feiernde und tanzende Menschen - das erwartete den, der an diesem Sonntagabend die Kirche St. Elisabeth betrat. Mit den vielen jungen Leuten feierte auch „Taufpatin“ Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer das neue Gesicht der Jugendkirche des Bistums Trier. Während des Gottesdienstes wurde es aber auch ganz ru-

hig. „Sehr berührend“ kommentierte Kramp-Karrenbauer, als sie das neue Logo der Kirche enthüllte. „Sich selbst finden, Erlebtes reflektieren, sich aus dem Alltag zurückziehen können, das sind wichtige Möglichkeiten, die junge Leute bei uns finden können“, erklärte dazu Pfarrer „Tom“.

„Eine Kirche für Jugendliche beherbergt St. Elisabeth schon seit drei Jahren, doch jetzt haben wir es geschafft, ein Konzept zu entwickeln, das noch mehr junge Leute anspricht“, freute sich Martina Fries, Leiterin der FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Saarbrücken. Jeden Freitag lassen Jugendliche in einem halbstündigen Abendlob, genannt „Chill Out!“ ihre Woche noch einmal Revue passieren und auch sonntags gibt es seit September eine Jugendmesse in neuem Gewand. Ob das neue Format erfolgreich ist, wird sich spätestens an Weihnachten herausstellen, denn da soll die nächste Veranstaltung stattfinden.

Dass die Gäste die von den Jugendlichen selbst geplante Tauf-Veranstaltung ansprechend fanden war deutlich zu spüren. Viele verfolgten bis in die späten Abendstunden mit tosendem Applaus die Darbietungen der Bands Besseralwie und [N]Ticket sowie der Rapper D Kay und King Obed und der Break Dance Gruppe East Rock Stylers.

Fahrt nach Taizé - organisiert von der Kirche der Jugend

Zwei Jugendliche aus unserer Seelsorgegemeinschaft haben teilgenommen

We're going on the train of love! We're going on the train of peace! - Jugendliche aus den verschiedensten Ländern trafen sich jeden Abend unter einem großen Zelt hinter dem Oyak, um zusammen zu spielen und zu singen.

Die Rede ist hierbei vom Aufenthalt in der Gemeinschaft von Taizé, in der elf Jugendliche aus dem Bistum Trier mit zwei Begleitern vom 18. bis zum 25. Oktober 2009 zu Gast waren. Anabel Tesch und ich, Kieu Bui, waren aus unserer Seelsorge-Gemeinschaft dabei.

Taizé ist ein Ort, an dem sich junge Leute aus aller Welt treffen und eine Gemeinschaft bilden, um zusammen ihren Glauben zu feiern. Die Jugendlichen werden nach ihrer Ankunft in Arbeitsgruppen aufgeteilt, in denen sie dann tagsüber verschiedene Aufgaben erledigen. Allmorgendlicher Treffpunkt für die elf vom Bistum Trier, die als Gruppe von „eli.ja“, der Kirche der Jugend Saarbrücken, angereist waren, war der „Point 5“. Von dort aus ging’s dann an die Arbeit. Als Putz-Team gab es auch unangenehme Aufgaben, wie das Säubern der Baracken und Toiletten, doch trotzdem hatte jeder Spaß, weil die Aufgaben gemeinsam erledigt wurden. Ich war ganz begeistert und möchte nächstes Jahr wieder hinfahren.

Nachmittags traf man sich dann zum Bibelgespräch. Nach einem spirituellen Impuls durch einen israelischen Bruder, wurden diverse Bibelstellen diskutiert. Einmal ging es sogar um Elija, den Namenspatron unserer Jugendkirche. Dadurch, dass bei dieser kommunikativen Arbeit Jugendliche aus den verschiedensten Ländern beteiligt waren, hatten alle die Möglichkeit fremde Kulturen kennenzulernen und sogar internationale Freundschaften zu knüpfen.

Ein weiterer Tagespunkt waren die Treffen zum Gebet, in denen zusammen mit den Mönchen der ökumenischen Bruderschaft in vielen verschieden Sprachen gesungen wurde. Samstags feierten alle sogar eine Nacht der Lichter mit einem Meer aus Kerzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Teilnehmer durchweg begeistert waren und gerne noch länger im französichen Burgund geblieben wären.

Kieu Bui

Kolumbienpartnerschaft

Brief aus Kolumbien

Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte, wir haben nun schon Mitte November und seit meinem letzten Rundbrief sind wieder 2 Monate ins Land gegangen. Eine Zeit, die rückblickend wie im Fluge vergangen zu sein scheint. Wenn ich nun jedoch meinen kleinen Notizkalender durchblättere, merke ich, wie viele Dinge in diesen Tagen und Wochen passiert sind und wie lang diese zum Teil schon zurückliegen...

Aber vielleicht erst einmal ein paar Eindrücke zu meiner momentanen Situation.

Nachdem ich die ersten 2 Monate, zweimal die Woche, im Kindergarten der Pfarrei gearbeitet hatte, vollzog ich nun Anfang November einen Arbeitswechsel. Ich sollte nicht mehr jeden Dienstag- und Donnerstagmorgen mit den kleinen Plagegeistern arbeiten, sondern von nun an Möbel schleppen, sowie Altpapier und Altglas im „Recycling-Center“ der Pfarrei bearbeiten.

Ich hatte diesen Wechsel erbeten, da ich auch Einblicke in andere Teile der Gemeindearbeit erhalten wollte.

So kam mir das Recycling-Center von Anfang an sehr interessant vor. Zum einen geht es hier um physische Arbeit. Für mich, der ich mein ganzes Leben zum größten Teil kognitive Anstrengungen verrichtet habe, ist dies eine neue Herausforderung und außerdem eine willkommene Abwechslung zu der ständigen Arbeit mit den Kindern.

Und andererseits wollte ich mal das „Arbeitermilieu“ etwas besser kennen lernen. Denn die Männer, die hier arbeiten, sind so wie man sich eben Arbeiter vorstellt. Es wird den Frauen nachgepfiffen, es werden blöde Witze gerissen und auch ich, als „schwacher Neuling“, wurde anfangs etwas belächelt und durfte mir einiges anhören.

Unser Arbeitsalltag ist wie folgt aufgebaut: Vormittags fahren wir mit dem Kleinlaster durch die Stadt um Möbel, Altpapier oder Altglas abzuholen. Dies ist eigentlich meine Lieblingsarbeit. Auf diese Weise lerne ich die Stadt besser kennen, ich kann mich mit meinen Mitarbeitern unterhalten und die Zeit vergeht wie im Flug.

Am Nachmittag schließlich wird alles abgeladen und es geht ans Sortieren oder Restaurieren.

Den ganzen Tag über kommen Kunden welche die Möbel, Kleider oder andere Gebrauchsgegenstände kaufen. So herrscht immer ein reger Betrieb in der großen Lagerhalle.

Der Recycling-Center ist eine wichtige Einnahmequelle der Pfarrei, gibt es doch hier in Kolumbien nicht so etwas wie eine Kirchensteuer. Die Gemeinde finanziert sich durch Kollekten sowie durch solche Zusatzeinkünfte. Eigentlich gar nicht schlecht, bedenkt man, dass so eine Pfarrei auch gleichzeitig Arbeitgeber für viele Menschen sein kann.

Meine Aufgaben im Kindergarten sahen wie folgt aus. Ich habe abwechselnd in 2 Gruppen geholfen. Zum einen bei den größten Kindern, zwischen 4-5 Jahren und außerdem bei den etwas kleineren im Alten von 3-4. Meine Aufgabe bestand darin, den Kindergärtnerinnen (hier Profesoras genannt) helfend zur Seite zu stehen, sie bei Aktivitäten zu unterstützen und mit den Kindern zu spielen. So kennen diese nun zum Beispiel „Fuchs, du hast die Gans gestohlen...“ oder „Hoppe hoppe Reiter...“. Die Kleinen waren damit auch sehr zufrieden - mehr hätte mein Erinnerungsvermögen aber auch kaum hergegeben.

Diese Zeit im Kindergarten war für mich sehr interessant. Ich habe so einen anderen Einblick in die Kindererziehung bzw. Betreuung erhalten und so manche neuen Erkenntnisse gesammelt.

So wurde an der täglichen Reaktion der Kinder bewusst, wie wichtig es doch ist, weibliche und männliche Bezugspersonen zu haben.

Hierzu muss man wissen, dass in dem Kindergarten von ca. 20 Betreuern 19 Frauen sind.

So kommen die Kinder folgerichtig kaum mit Männern als Erziehern in Kontakt. Es kommt auch noch hinzu, dass die Erziehungspersonen zu Hause größtenteils weiblich sind (Klassische Rollenverteilung).

Auch kennen viele Kinder ihren Vater kaum und wachsen so ohne Vaterfigur auf, oder sie leben mit einem Stiefvater, der sich ihnen gegenüber nicht verantwortlich fühlt und sie kaum beachtet.

Im Allgemeinen ist es auffällig, wie wenig Familien im „klassischen Sinne“ es hier gibt. Ich kenne kaum Fälle, in denen Papa und Mama auch die leiblichen Eltern sind.

Jedoch möchte ich das nicht auf ganz Kolumbien übertragen, da wir hier in einem besonders schwierigen Umfeld leben, welches bis tief in die Familien hineinwirkt.

Eine andere Frage ist, warum die männlichen Erzieher fehlen. Diesen Umstand kennen wir ja auch in Deutschland.

Hier kommt meiner Meinung nachfolgendes hinzu:

Auf der einen Seite besteht immer noch der Gedanke, dass Frauen besser für den Erzieherberuf geeignet sind als Männer. Auch habe ich das Gefühl, dass es für viele Institutionen gar keine Option ist, männliche Erzieher einzustellen.

Und auf der anderen Seite hört man hier des öfteren von Kindesmissbrauch durch männliche Personen. Deshalb sind viele Leute sehr sensibel und vielleicht sogar etwas misstrauisch, wenn es um männliche Kinderbetreuer geht.

Dies habe ich auch schon selbst erfahren. Am Anfang habe ich die Kinder in der Betreuung auch mal auf oder in den Arm genommen, bis mir gesagt wurde, dass man hier als Mann sehr vorsichtig sein muss, wenn es um Nähe mit den Kindern geht. Etwa ein Begrüßungskuss auf die Wange kann schnell missinterpretiert werden.

Der Hauptaugenmerk meiner Arbeit liegt jedoch weiterhin auf der Vor- und Nachmittagsbetreuung in der „Fundación de Vida“. Auch hier klappt die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen Oscar und Derly immer besser und ich profitiere sehr von deren Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Oscar arbeitet schließlich schon 8 Jahre in diesem Metier und Derly schließt gerade ihr Studium zur Kinderpsychologin ab.

Philipp Sebastian Kreutzer

Fortsetzung folgt im nächsten Pfarrbrief

Informationen

Taufen

Tyler Jason Michael
Emelie Czichon
Philipp Justus Vogt
Lotte Bieler
Collin Milo Altpeter
Amy Akbolat
Leon Luca Hoffstetter
Liantsoa Vincent Havanaby

Aufgebot zur Trauung

Peter Lang – Sandra Kraemer

Beerdigungen

Bübingen:
Angelika Greff
Heinz Momper
Maria Ernst
Ursula Gehm
Mathias Frigo

Güdingen:
Heinrich Schramm
Helga Mahlberg
Martin Krämer
Dieter Niebergall

Brebach:
Dieter Scherer
Friedrich Wilhelm Leroux
José Olivera Da Costa

Fechingen:
Halina Pelagia Kowollik
Margarete Wozniak

Kontaktdaten der Pfarrbüros

Pfarramt Maria Hilf
Saarbrücker Straße 72a, 66130 Brebach
Telefon: 0681 – 87 21 34, Fax: 0681 – 87 61 475
Email: pfarrbuero@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Do 9.00-12.00 Uhr
Mo 15.00-17.00 Uhr
Mi 17.00-18.00 Uhr

Pfarramt Heilig Kreuz
Saargemünder Straße 159a, 66130 Güdingen
Telefon: 0681 – 87 23 41
Email: pfarrbuero@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mo 15.00-17.00 Uhr

Pfarramt St. Katharina
Saargemünder Straße 185, 66129 Bübingen
Telefon: 06805 – 2 19 44, Fax: 06805 – 2 18 044
Email: pfarrbuerobuebingen@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mi 17.00-19.00 Uhr

Gottesdienstzeiten

Sa	18.00	**Fechingen** Eucharistiefeier 14-tägig
So	9.30	**Bübingen** Eucharistiefeier
	11.00	**Güdingen** Eucharistiefeier
	18.00	**Brebach** Eucharistiefeier
Mi	18.30	**Bübingen** Eucharistiefeier
Do	09.00	**Brebach** Eucharistiefeier
Do	18.30	**Fechingen** Eucharistiefeier

Statistik

Das Bistum Trier kann für 2008 zum zweiten mal in Folge auf eine leicht gestiegene Zahl von Taufen blicken, was umso erfreulicher ist, wenn man den allgemeinen Rückgang der Bevölkerungs- und Katholikenzahlen mit berücksichtigt. Auch die Zahl der Firmungen ist gegenüber 2007 leicht gestiegen. Seit nun rund fünf Jahren ist die Zahl der Trauungen stabil: im Jahre 2008 sagten sich 5640 Menschen des Ja-Wort vor einem Priester.

Regelmäßige Veranstaltungen

Eine-Welt-Laden
Donnerstagvormittag 9.30 – 12.00 Uhr
Freitagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
jeweils im Pfarrhaus Brebach

Kleiderkammer
Jeden 2. Freitag im Monat 15.00-17.00 Uhr
Pfarrheim Brebach, Hintereingang

Pfarrbücherei
Mo und Do 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrhaus Bübingen

Bastelgruppe Bübingen
Di 16.30 – 18.30 Uhr, Bastelraum über der Sakristei

Strickkreis Güdingen
Mo 14.00 Uhr, Pfarrheim

Messdiener
Es finden Meßdienerstunden in Brebach und Güdingen statt.
Brebach:
So 16.00 Uhr, 14-tägig, Jugendkeller und Kirche
Bübingen und Güdingen:
Mi 16.30-17.30, 14-tägig, Pfarrheim Güdingen

Pfadfinder
Do 17.15 Wölflinge u. Jungpfadfinder Pfadfinderkeller
Fr 16.00 Jungpfadfinder u. Pfadfinder Pfadfinderkeller
Rover: nach Absprache

Kinderchor der Seelsorge-Gemeinschaft
Do 16.45-17.30 Uhr, Werktagskapelle Güdingen

Pfarrcäcilienchor Brebach
Mi 19.30 - 21.00 Uhr, Pfarrheim Brebach

Chorgemeinschaft St. Martin Fechingen
Do 19.30 - 21.00 Uhr, Pfarrheim Fechingen

Schola Brückenschlag
Do 18.00 – 19.00 Uhr, Werktagskapelle Güdingen

Seniorennachmittage
Erster Donnerstag im Monat Brebach
Letzter Donnerstag im Monat Fechingen
Letzter Mittwoch im Monat Bübingen
jeweils 15.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Beisammensein im Pfarrheim

Krankenkommunion
Erster Freitag im Monat durch Pfarrer Holzapfel und Gemeindereferent Willems. Anmeldung unter Telefon 0681 – 87 21 34

Beichtgespräch
Termine nach Vereinbarung bei Pfarrer Holzapfel.
Telefon: 0681 – 88 1 55 99

Kollekten und Spenden

Renovierung Kirche Brebach	75,60 €
Renovierung Kirche Bübingen	121,49 €
Renovierung Kirche Güdingen	257,72 €
Caritas	236,45 €
Bolivienpartnerschaft	522,76 €
Missio	887,74 €
Kolumbien	137,49 €

Das Gute zum Schluss

Ein herzliches Dankeschön

Allen, die mit mir mein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert haben, die an mich gedacht haben, die mich auf dem bisherigen Weg begleitet haben und die mir gute Worte mitgegeben haben, sage ich ein herzliches Dankeschön.

Besonders möchte ich mich für alle Aufmerksamkeiten und Geschenke bedanken, auch im Namen des Pfadfinderstammes Brebach, für den über 1.000,- € zusammen kamen. Damit kann nun die Neuanschaffung von Zelt- und Küchenmaterial angegangen werden.

Helmut Willems, Gemeindereferent

Ökumenischer Weihnachtsgruß

Das, was sich ändert und das, was bleibt!

Ein Jahr geht zu Ende, in dem es, wie eigentlich immer, viele Veränderungen gab, Veränderungen in unserer Gesellschaft, in unserem Land, Veränderungen in unserer Kirche und unseren Gemeinden. Und jede Veränderung stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen, zu reagieren auf das, was sich verändert und damit anders zu leben.

Trotz aller Veränderungen endet das Jahr mit dem, was jedes Jahr bleibt – mit der Feier des Weihnachtsfestes. Es tut gut, einen solchen Zielpunkt des Jahres zu haben, ein solches Fest zu feiern, bei dem wir auch das feiern, von dem wir hoffen, dass es unser ganzes Leben bleibt, dass Gott uns nicht verlässt, sondern mit uns ist, dass in dieser Wirklichkeit der Frieden auf Erden möglich wird, wie die Engel es auf den Feldern von Bethlehem den Hirten verkündet haben.

Wir wünschen Ihnen allen ein Weihnachtsfest, in dem Sie Gottes Nähe erfahren. Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest, das Ihnen den Frieden in Ihrer Familie, in Ihrem Freundeskreis, in unseren Gemeinden erleben lässt. Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest, das Ihnen die bleibende Kraft schenkt, mit allen Veränderungen des kommenden Jahres gut umzugehen.

Wir wünschen Ihnen nicht nur ein frohes, sondern vor allem ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein ebenso gesegnetes Jahr 2010.

Die Seelsorger und Seelsorgerinnen an der oberen Saar